

Telefonische Therapie für Angehörige von Menschen mit Demenz

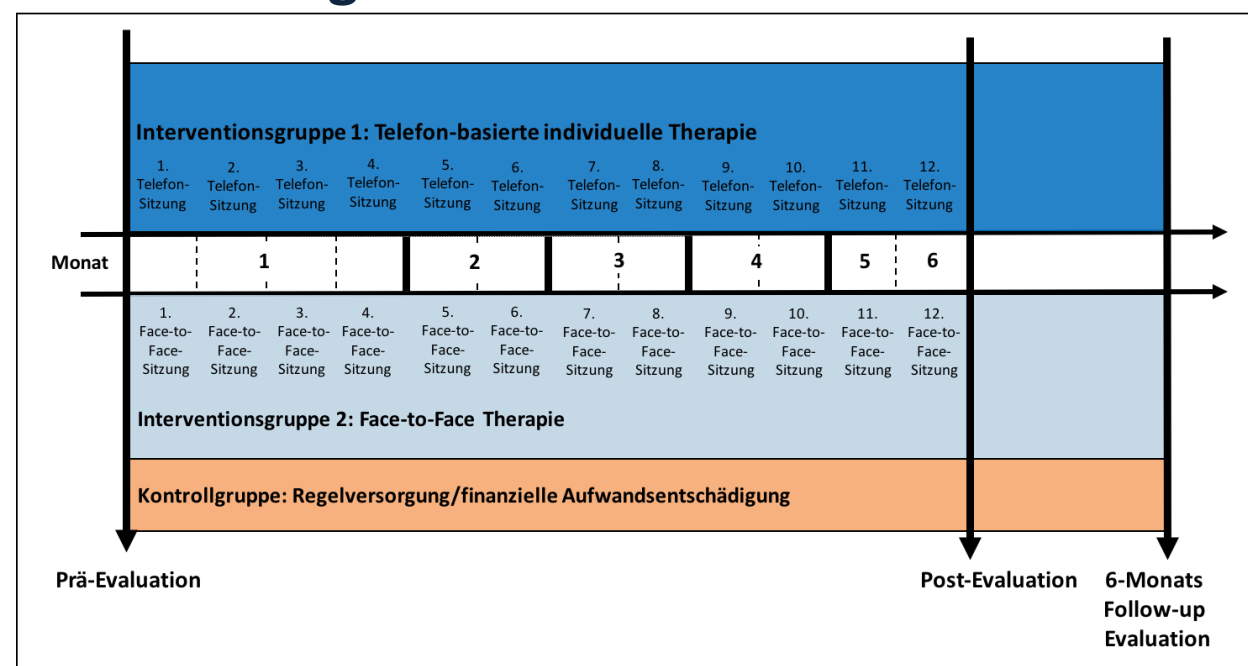
Evaluation und Praxistransfer

Zielsetzung

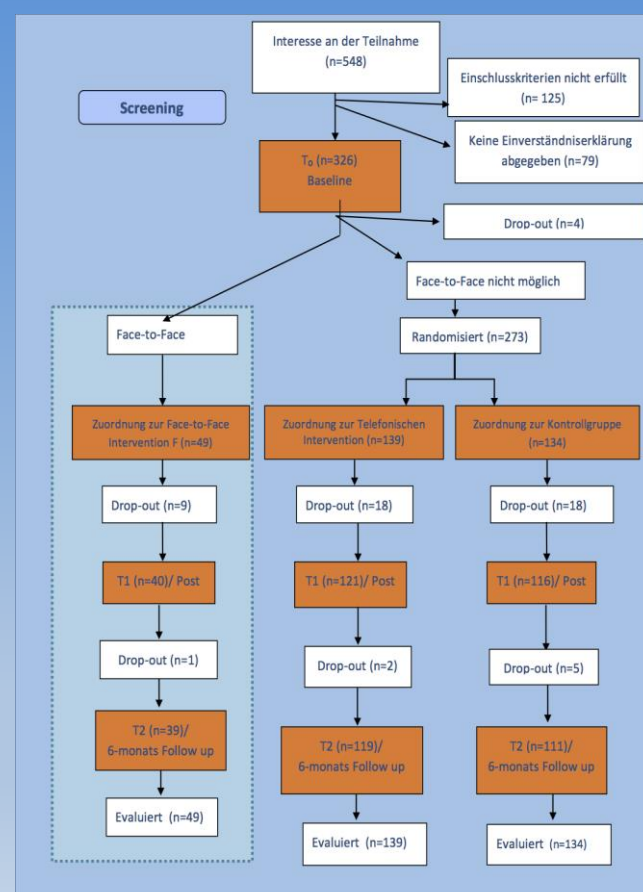
Evaluation der Implementierung einer psychotherapeutischen telefonischen Unterstützung (TEL) in bestehende Versorgungsstrukturen

1. Evaluation der gesundheitlichen Effekte der psychotherapeutischen Unterstützung im Vergleich zur Regelversorgung.
2. Vergleich zwischen der psychotherapeutischen Unterstützung am Telefon oder im persönlichen Kontakt (Face-to-Face Unterstützung).

Studiendesign



Studienteilnahme



Stichprobe

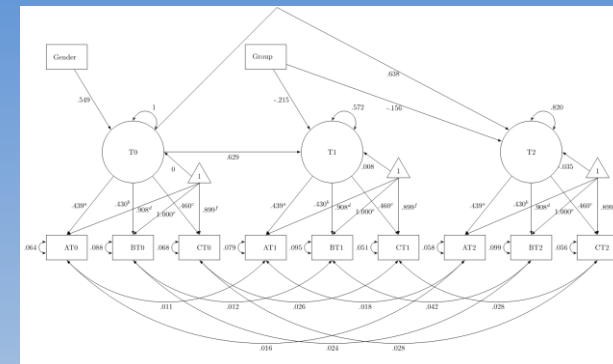
Pflegende Angehörige

- 81% weiblich
- Ehefrauen (45%), (Schwieger-) Töchter (34%), Ehemänner (15%), (Schwieger-) Söhne (4%)
- Alter: 23-91 Jahre (M: 64; SD: 11)
- Pflegedauer im Mittel seit 5 Jahren (SD: 4)

Menschen mit Demenz

- 51% weiblich
- Alter: 44-104 Jahre (M: 79; SD: 9)
- Pflegestufe 0: 9%, I: 29%, II: 33%, III: 18%
- GDS-Stufe > 4: 96%

Methodik



- Latent Change Analysen mit Full Information Maximum Likelihood Estimation
- Starke Messinvarianz konnte für alle Zielgrößen angenommen werden
- Alle Prädiktormodelle wiesen einen akzeptablen Modell-Fit auf

Ergebnisevaluation nach Abschluss der psychotherapeutischen Unterstützung

Proximale (interventionsnahe) Ergebnismaße

Die Angehörigen der telefonischen Interventionsgruppe zeigten nach Abschluss der psychotherapeutischen Unterstützung eine signifikante Verbesserung hinsichtlich ihres **Emotionalen Wohlbefindens**, der **Depressivität** und der **Stressbewältigung**.

	γ	(p)
Emotionales Wohlbefinden (Thermometerskala)	9.589	(.001)
Depressivität (ADS, Hautzinger & Bailer, 1993)	-0.215	(.048)
Stressbewältigung (RES, Töpfer et al., under review)	0.269	(.012)

Distale (globale) Ergebnismaße

Zudem zeigten sich signifikante Verbesserungen hinsichtlich **körperlicher Beschwerden** und der **globalen, physischen und psychischen Lebensqualität**.

	γ	(p)
Körperliche Beschwerden (GBB-24, Brähler et al., 2000)	-0.254	(.013)
Globale Lebensqualität	0.417	(.005)
Physische Lebensqualität	0.295	(.003)
Psychische Lebensqualität (WHOQL-Bref, Angermeyer et al., 2000)	0.237	(.033)
Ängstlichkeit (HADS, Herrmann-Lingen et al., 2011)	-0.164	(.124)
Pflegebelastung (Thermometerskala)	-1.364	(.607)

Die telefonische Unterstützung erwies sich als genauso effektiv wie die persönliche Face-to-Face-Unterstützung – es zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Settingbedingungen.

Diskussion

Direkt nach der Intervention zeigen sich signifikante Effekte auf die psychische und körperliche Gesundheit der pflegenden Angehörigen. Die Telefonische Intervention zeigt sich dabei als sehr geeignete Unterstützung und ist genauso effektiv wie im persönlichen Setting.